

Vorwort

Der treffendere Titel für diesen Band wäre *Ramses II. und Nebukadnezar* gewesen, da sie beide in diesem Buch – beziehungsweise in diesem Teil der Alten Geschichte – dominierende Rollen spielen. Doch derart das Thema des Buches zu verraten – und vorwegzunehmen, dass zwei wohlbekannte Persönlichkeiten des Altertums, die in der konventionell geschriebenen Geschichte um 700 Jahre voneinander getrennt sind, Zeitgenossen waren –, hätte eine ohnehin revolutionäre Rekonstruktion der Vergangenheit mit dem Sensationellen belastet. Obwohl das Gesamtwerk der Rekonstruktion über 1200 Jahre umfasst, ist jeder Band so angelegt, dass er, soweit als möglich, einen in sich geschlossenen Abschnitt der Alten Geschichte präsentiert.

Auf den folgenden Seiten wird angestrebt, die Periode der chaldäischen Herrschaft im Mittleren und Nahen Osten zu rekonstruieren. In den Geschichtsbüchern erscheint diese Periode auch als die Zeit des Neubabylonischen Reiches; in den Schriften ist Nebukadnezar als König von Babylon und als König der Chaldäer bekannt; Babylon aber war nicht die Heimat der Chaldäer.

Die in diesem Band vorgelegte und untermauerte These lautet, dass das sogenannte Hethiterreich – als das Vergessene Reich bezeichnet, weil es angeblich vor weniger als 100 Jahren entdeckt wurde – nichts anderes ist als das Königreich der Chaldäer; ferner, dass die piktographische Schrift, die auf Monumenten von den westlichen Küsten Kleinasiens bis nach Babylon zu finden ist, hauptsächlich aber in Zentral- und Ostanatolien und im nördlichen Syrien, höchstwahrscheinlich die Schrift der Chaldäer ist. Die "Hethiter"-Herrscher sind alter egos der Grosskönige der chaldäischen Dynastie von Babylon. Daher verschwindet das "Hethiterreich", nachdem es über ein Jahrhundert lang lediglich nur in Büchern und Abhandlungen "gelebt" hatte, in seiner erhabensten Blütezeit, deren Unterbringung im 14. und 13. Jahrhundert vor der heutigen Zeitrechnung zahllose Schwierigkeiten verursachte und zu beträchtlicher Verwirrung unter den Archäologen führte.

Kein geringerer Umsturz findet in der ägyptischen Geschichtsschreibung statt. Die sogenannte 19. Dynastie, deren hauptsächliche Vertreter Sethos

der Grosse, Ramses II. und Merenptah sind, offenbart sich als identisch mit der sogenannten 26. Dynastie des Psammetich, Necho und Apries, deren wahre Aktivitäten uns zwar teilweise von griechischen Historikern und teilweise aus den biblischen Texten (Bücher der Könige, Chroniken und Jeremia) bekannt sind, nicht aber aus den erhaltenen ägyptischen Texten. Dieser Gleichsetzung zufolge rücken Sethos der Grosse, Ramses II. und Merenptah aus der ihnen gewöhnlich im 14. und 13. Jahrhundert zugewiesenen Zeit in das 7. und 6. Jahrhundert. Eigentlich wird die Identität der frühen Pharaonen der 19. Dynastie – Sethos I., Haremhab, Ramses I. und Sethos der Grosse – in dem Band erschlossen, der sich mit der assyrischen Herrschaft in der Zeit von ungefähr -840 bis -612 beschäftigt. Im einzelnen wird dort aufgezeigt, dass Sethos I. (der Sethos bei Herodot) ein Zeitgenosse und Gegner von König Sanherib war; dass Sethos' Bruder Haremhab durch Erlass des assyrischen Königs zum Vizekönig von Ägypten ernannt und später – obgleich noch unter Lehnspflicht zu Ninive – zum Pharaon gekrönt wurde; dass Ramses I. uns aus den griechischen Historikern als jener Necho I. bekannt ist, der nur kurze Zeit regierte, bevor er von den Äthiopiern getötet wurde, die seit über 50 Jahren mit den Assyriern um die Vorherrschaft in Ägypten rangen; und dass Sethos der Grosse,¹ wie eben gesagt, der Psammetich der griechischen Historiker ist. Somit bleibt die Identifizierung der Anfänge der 19. Dynastie mit der 26. in der Liste von Manethos Thronfolgen – einer überaus verwirrten und vorsätzlich erweiterten und irreführenden Aufzählung ägyptischer Dynastien und Könige – dem Band über die Zeit der assyrischen Herrschaft bis zum Fall von Ninive um -612 vorbehalten.

Ich erwog, ob ich die Scheidelinie zwischen diesen beiden Bänden bei -663 ziehen sollte, dem Jahr des Falls von Theben vor Assurbanipal; und ich war vom Wunsch geleitet, in einem einzigen Band die Geschichte der grossen ägyptischen Dynastie unterzubringen, beginnend mit der Laufbahn von Sethos dem Grossen, die den Aufstieg Ägyptens vom Vasallentum in die Unabhängigkeit kennzeichnete. Aber nach einiger Überlegung erschien es mir wünschenswerter, die Linie ungefähr 55 Jahre später beim Fall Ninives zu ziehen. Dennoch wird der Leser in nachfolgenden Kapiteln des vorliegenden Bandes, wenn auch nicht von Anfang an, in die Zeit zurückgeführt, als Sethos, jetzt nicht mehr Vasall, sondern Verbündeter Assyriens, am langwierigen Ringen teilnahm, in dem die Chaldäer und

¹ Sethos I. der konventionellen Chronologie, aber Sethos II. unserer Rekonstruktion.

Meder den Assyrern und den Ägyptern gegenüberstanden, und dessen Ausgang schliesslich die Skythen entschieden.

Daher beginnt dieser Band mit der ersten Konfrontation zweier ehrgeiziger und berühmter Könige, Ramses II. und Nebukadnezar, die angeblich 700 Jahre voneinander getrennt gelebt hatten – eine Konfrontation, die 19 Jahre lang immer wieder aufflammte, bis sie mit einem Friedensvertrag endete, dessen Text noch immer erhalten ist. Juda war zwischen den zwei miteinander wetteifernden Grossmächten gefangen und litt, bis es seine Eigenstaatlichkeit verlor; die Bevölkerung wurde nach Babylon verbannt, während ein kleinerer Teil nach Ägypten entfloh, nur um gleichfalls nach Babylon abgeschoben zu werden, unter Berufung auf eine Bestimmung im gleichen Vertrag.

Merenptah-Hophraamat, manchmal als der Pharao des Exodus angesehen, wird als der Pharao des Exils enthüllt, und eine enorme Zeitspanne trennt diese beiden Ereignisse in der Geschichte des jüdischen Volkes – die Wanderung in der Wüste, die Eroberung Kanaans und die Zeit der Richter und der Könige bis zum letzten König der Davidischen Dynastie.

Nachdem ich hier das Hauptthema dieses Bandes aufgedeckt habe, möchte ich die Hoffnung ausdrücken, dass jeder nachdenkliche Leser sein Urteil solange zurückstellen möge, bis er das Beweismaterial in allen seinen Einzelheiten überprüft hat, die alte Keilschrifttexte, hieroglyphische Berichte, Lebensbeschreibungen und Porträts sowie hebräische Aufzeichnungen, alte topographische Karten und Schlachtenpläne bis zur stratiographischen Archäologie umfassen. Die im vorliegenden Band beschriebenen Dezennien stellen zusammen mit den vorausgehenden und mit den nachfolgenden¹ Jahrhunderten in der Rekonstruktion der Alten Geschichte eine monolithische Einheit dar.

¹ Die vorhergehenden Jahrhunderte sind das Thema meines *Zeitalter im Chaos*, Band I, *Vom Exodus bis König Echnaton; Ödipus und Echnaton*, und der weiteren Teile, in welchen ich die Assyrische Eroberung und das Dunkle Zeitalter Griechenlands behandle. Die nachfolgenden Jahrhunderte sind das Thema meines Buches *Die Seevölker*.